

Wahlkampfstart im Land: Deutschland wählt den Vogel des Jahres 2021

NABU ruft zum ersten Urnengang auf: Zum 50. Jubiläum der Aktion dürfen alle mitwählen

Berlin/Stuttgart – Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) rufen erstmals die Bevölkerung in ganz Deutschland dazu auf, den „Vogel des Jahres 2021“ selbst zu wählen. Ab sofort kann jeder und jede unter www.vogeldesjahres.de den eigenen Lieblingsvogel nominieren. Die erste öffentliche Wahl zum 50. Jubiläum der Aktion „Vogel des Jahres“ verläuft in zwei Phasen. Bis zum 15. Dezember werden aus insgesamt 307 Vogelarten die Top-Ten-Kandidaten ermittelt. Hierbei stehen alle in Deutschland brütenden sowie die wichtigsten Gastvogelarten des Landes zur Auswahl. Die zehn von der Bevölkerung meist nominierten Vogelarten gehen dann ab dem 18. Januar ins finale Rennen um den Titel. Am 19. März 2021 verkünden NABU und LBV den ersten öffentlich gewählten Vogel des Jahres.

„Ob Feldlerche, Rebhuhn oder Steinkauz – viele Vogelarten in Baden-Württemberg benötigen dringend Unterstützung: Rund 45 Prozent der heimischen Brutvogelarten bei uns im Südwesten stehen auf der ‚Roten Liste gefährdeter Arten‘, über 13 weitere Prozent auf der entsprechenden Vorwarnliste des Landes. Bereits seit 50 Jahren kürt der NABU einen Jahresvogel, um eine Art öffentlichkeitswirksam in den Fokus zu rücken“, sagt NABU-Landesgeschäftsführer Uwe Prietzel. Große Sorgen bereitet dem NABU die Situation von Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche sowie vieler anderer Feldvögel. Deutschland verzeichnet seit 1980 bei den Feldvögeln einen Bestandseinbruch von 34 Prozent. Mehr als zehn Millionen Vogelbrutpaare sind bereits von den Wiesen und Feldern Deutschlands verschwunden.

Qual der Wahl – zwischen Gesangskünstlern, wendigen Fliegern und seltenen Vögeln

Die NABU-Vogelexperten Martin Klatt und Stefan Bosch sind gespannt auf die Vorschläge aus der Bevölkerung: „Die Vielfalt der Vogelwelt bei uns im Südwesten ist groß. Da ist für jede und jeden der passende Vogel dabei. Zu meinen drei Lieblingsvögeln gehören der Gartenrotschwanz, der auf meiner Obstwiese brütet, außerdem Kolkrabe, und Wasseramsel. Diese beiden Arten faszinieren mich wegen ihres interessanten Verhaltens“, sagt der Ornithologe Dr. Stefan Bosch. Der NABU-Artenreferent Martin Klatt ergänzt: „Ich bin gespannt, welcher Federschopf das Rennen macht und nach welchen Kriterien die Vogelfreundinnen und -freunde ihre Wahl treffen. Viele Vögel hätten es verdient, ganz oben auf dem Siegertreppchen zu stehen. Mal sehen, ob es der Star als Gesangskünstler in die Top Ten schafft oder der Bienenfresser mit seinem besonders bunten Federkleid? Auch ein wendiger Flugkünstler wie die Rauchschnalbe oder ein toller Baumeister wie der Specht hätten es verdient. In der Auswahl sind auch besonders häufige Arten wie die Blaumeise oder extrem seltene wie der Ziegenmelker – wir sind gespannt, wie Baden-Württemberg wählt.“

Auf zur Wahlurne: So wird gewählt

Auf der Aktionsseite www.vogeldesjahres.de stehen 307 Vogelarten zur Wahl. Zudem gibt es dort ein Live-Ranking zur Wahl. Wer seinen Vogelkandidaten noch mehr unterstützen möchte, kann mithilfe der Aktionsplattform online oder offline Wahlkampf betreiben. Der „Vogel des Jahres“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 1971 gewählt, ein Fachgremium von NABU und LBV hat bisher stets den Jahresvogel gekürt.

Der Wanderfalke wurde 1971 vom NABU zum ersten „Vogel des Jahres“ ausgerufen, um auf seinen dramatischen Bestandsrückgang in Deutschland und darüber hinaus hinzuweisen. Für ihn war der „Titel“ ein absoluter Gewinn. Die Trendwende kam mit dem bundesweiten DDT-Verbot ab 1972, dem besseren gesetzlichen Schutz der Art und umfangreichen Maßnahmen der Arbeitsgemeinschaft

Wanderfalkenschutz (AGW). Wanderfalken sind Schnellflieger: Mit rund 322 km/Stunde gilt der Falke als schnellster Vogel der Welt! Auch Uhu, Kranich und sogar gleich zwei Mal der Weißstorch waren bereits Vogel des Jahres und profitierten von der Aufmerksamkeit sowie konkreten Natur- und Artenschutzmaßnahmen.

Hintergrund:

Mehr Infos und zur Teilnahme an der Abstimmung: www.vogeldesjahres.de

Vogelportraits samt interessanten Fakten: www.nabu.de/vogelportraits

Medieninfoseite: www.NABU.de/medieninfos-vogelwahl

Kostenlose Pressebilder: www.NABU.de/pressebilder_Vogel-des-Jahres-2021

Pressekontakt: Claudia Wild, Pressesprecherin NABU Baden-Württemberg, Tel. 0711.966 72-16

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Wild
Pressesprecherin
NABU Baden-Württemberg
Bürozeiten i.d.R.: Mo, Di, Do ganztags und Mi vormittags

Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Vorsitzender: Johannes Enssle / VR 1756, Amtsgericht Stuttgart
Tel.: 0711.966 72-16, Fax: -33
Mobil: 0152.56 12 74 77
Mail: Claudia.Wild@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de

Wegen der Corona-Pandemie sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur eingeschränkt in der NABU-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart präsent. Telefonisch und per E-Mail sind wir aber von Montag bis Freitag weiterhin für Sie da: www.NABU-BW.de
Falls unsere Festnetznummern aufgrund der Rufumleitungen überlastet sein sollten, versuchen Sie es bitte unter meiner Handynummer oder schreiben mir eine E-Mail.

Mit unserem Newsletter immer gut informiert: www.NABU-BW.de/newsletter

Spüren Sie mit uns die Mopsfledermaus auf und helfen Sie ihr! www.NABU-BW.de/fledermausschutz